



öffentlich

Betreff:

Weiterführende Gesamtschule für den Potsdamer Norden

Erstellungsdatum 18.11.2008

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion FDP/Familienpartei, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.12.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
16.12.2008	Ausschuss für Bildung und Sport		
13.01.2009	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bei der Fortentwicklung des Schulentwicklungsplans ist zu prüfen, ob im Bornstedter Feld Bedarf für eine weiterführende Gesamtschule für den Potsdamer Norden besteht. Diese ist bei Bedarf einzuordnen.

Vorhandene Infrastruktur der Karl-Förster-Grundschule und der geplanten Grundschule an der Pappelallee sind bei der Standortfindung zu berücksichtigen um Synergien zu nutzen.

Die Schule soll für das Schuljahr 2012/2013 erstmals anwählbar sein.

Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende
FDP/Familienpartei

Nils Naber
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/ Die Grünen

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Planung einer zweiten Grundschule in Bornstedt zeigt einen hohen Bedarf an Grundschulplätzen auf. Um den Kindern wohnortnah die Möglichkeit des Besuchs einer weiterführenden Schule zu gewährleisten, ist die Planung einer weiterführenden Gesamtschule unerlässlich.